

Zur Kenntnis der Binnenmollusken des Oberrheingebietes (Hessen, Baden, Elsaß) und des Gebietes der mittleren Mosel (Lothringen, Luxemburg).

Nach den Sammlungen H. SCHENCK und A. GYSSER zusammengestellt
von Dr. F. HAAS, Frankfurt a. M.
Mit einem Porträt (K. A. GYSSER).

Einleitung.

Ein besonderer Zufall hat es gefügt, daß in den letzten Jahren das Senckenberg-Museum in Frankfurt a. M. eine Reihe von Privatsammlungen erhielt, die sich ihrem Inhalte nach ausgezeichnet ergänzen und die Zusammenstellung eines Gesamtfauunenbildes der im Titel angegebenen Länder ermöglichen. Die weitaus reichste von ihnen war die von KARL AUGUST GYSSER, die durch angestrenzte Sammeltätigkeit während zweier Menschenalter zusammengebracht ist und die die badischen, elsässischen, lothringischen und nebenbei auch etwas die luxemburgischen Binnenschnecken umfaßt. Lediglich auf den Süden Badens beschränkt sich die zweite der genannten Sammlungen, die von Dr. HANS KAUFFMANN, während die letzte, von Geh. Rat Prof. Dr. HEINRICH SCHENCK zusammengebrachte, hauptsächlich das rechtsrheinische (Provinz Starkenburg) und linksrheinische (Provinz Rheinhessen) Hessen einbegreift. Kann auch die Molluskenfauna Hessens und Badens, letztere nicht zuletzt durch eine eigene Arbeit GYSSERS, als genügend bekannt gelten, so empfiehlt es sich doch, die auf die beiden genannten Länder bezüglichen Fundorte hier nochmals aufzuzählen, nicht nur um das Netz der bekannten Fundorte der einzelnen Arten enger zu gestalten, sondern auch um einen unmittelbaren Vergleich mit der linksrheinischen Fauna zu ermöglichen, die ja, wenigstens was das Elsaß, Lothringen und Luxemburg anbetrifft, noch verhältnismäßig wenig bekannt ist; unsere Liste trägt hoffentlich dazu bei, diesem Mangel abzuhelpfen.

Mein eigener Anteil an dieser Zusammenstellung ist lediglich der, die Angaben der zwei erwähnten Sammler durch Nachbestimmung ihrer Sammlungen nachgeprüft und den ganzen Stoff unter einen einheitlichen Gesichtspunkt gebracht zu haben; hierbei wurde ich freundlichst von Herrn Prof. R. LAIS, Freiburg i. Br., unterstützt. Das Verdienst der Sammler wird dadurch nicht geschmälert; ich lasse, ehe ich zu der Aufzählung der einzelnen Arten übergehe, noch einige biographische Angaben über sie folgen, die ich zumeist durch freundliche Unterstützung ihrer Familien erhalten habe.

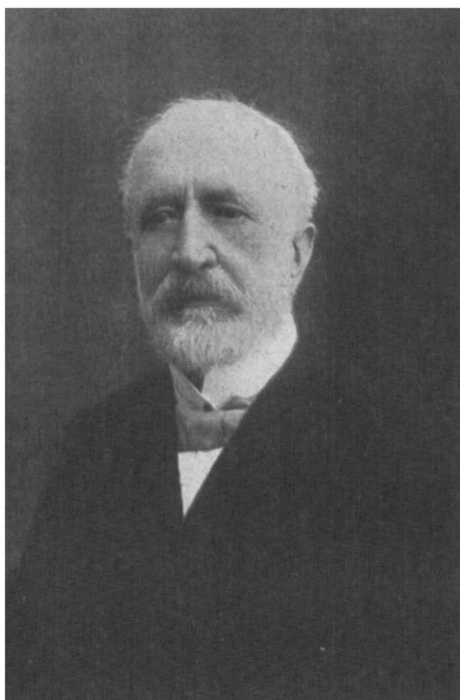
Der bekannteste von ihnen ist HEINRICH SCHENCK, der sich ja als Botaniker Weltruhm erworben hat, und den aber wohl nur die wenigsten auch als eifrigen Molluskensammler kennen werden. Seinen Lebensgang, mit einem Verzeichnis seiner botanischen Schriften, findet man in den Berichten der Deutschen Botanischen Gesellschaft, 1927 (1928), 45, S. 89—101. Auf allen den darin erwähnten Reisen hat SCHENCK auch stets Mollusken gesammelt und vor allem auch

von seinen botanischen Exkursionen in der Heimat solche mitgebracht; auf diese Weise entstand, neben einer netten Übersichtssammlung über die wichtigsten exotischen Weichtiere und einigen kleineren brasilianischen und mexikanischen Faunen, eine reiche Sammlung einheimischer Mollusken, die wir hier in den Rahmen unserer Aufzählung hineinbezogen haben und die allein schon durch die vielen Fundorte, von denen die einzelnen Arten vertreten sind, sowie durch das Vorhandensein auch von selteneren Spezies für ihre Vorzüglichkeit spricht. Die Muscheln hat SCHENCK kaum berücksichtigt, aber ebensowenig die beiden anderen Sammler, so daß auch darin eine Übereinstimmung zwischen den drei ineinander verwobenen Sammlungen besteht. SCHENCK begnügte sich meist mit einigen wenigen Stücken jeder Art von jeden Fundorte, ergänzte dessen Nennung aber fast stets durch Bemerkungen über die Bodenart, die Futterpflanze usf., was für eine zukünftige biologische Behandlung seiner Sammlung von hohem Werte sein wird.

Auch HANS KAUFFMANN war Botaniker. Seine Aufsammlungen beschränken sich auf deutsche Binnenmollusken, einige wenige englische und auf von der deutschen und holländischen Nordseeküste stammende Formen. Sein frühzeitiger Tod im Weltkriege hat sein Sammeln jäh unterbrochen. Seine Aufsammlungen, unter denen die in Südbaden gemachten die weitaus beträchtlichsten darstellen, sind bereits von R. LAIS (Ber. Naturf. Ges. Freiburg i. Br., 25, 1925, S. 1—74, 28 Abb.) bearbeitet worden; sie sind also in der folgenden Liste nicht enthalten. Aus den in größeren Reihen vertretenen Arten seiner Sammlung haben sich interessante klimatologische und tiergeographische Ergebnisse ableiten lassen. Über KAUFFMANN'S Person finden sich Angaben im Nachr.-Bl. d. D. Mal. Ges., 48, 1916, S. 47—48, von W. KOBELT herrührend, und ausführlicher noch bei LAIS in seiner eben erwähnten Arbeit über H. KAUFFMANN'S hinterlassene Schneckensammlung, S. 1—3.

Am wenigsten weiß die Welt von KARL AUGUST GYSSER, der ein ganzes Leben der Aufsammlung von Schnecken seiner aufeinanderfolgenden Wohnorte widmete und der außerdem durch Kauf und Tausch eine reiche, besonders in Clausiliiden außerordentlich vollständige Privatsammlung zusammenbrachte; diese ist aus dem Grunde von besonderem Interesse, weil sie Teile der einst so berühmten, nach dem Tode ihres Bildners und Besitzers leider zerstreuten Sammlung K. TH. MENKE enthält. Davon soll hier aber nicht die Rede sein, wir wollen hier nur der eigenen Aufsammlungen GYSSER'S gedenken, die durch ihre planmäßige Verteilung der einzelnen Sammelpunkte über das ganze von ihm behandelte Gebiet, ihre Reichhaltigkeit nach Stücken vom gleichen Fundorte sowie auch die vom technischen Standpunkte glänzende und übersichtliche Aufbewahrung deutlich die hohe Warte zeigen, von der er sein Werk betrachtete. Sicher schwebte ihm der Gedanke vor, einmal eine Gesamtfaina der von ihm sammelten Länder herauszugeben und wohl auch, eine Gegenüberstellung der verwandten und doch so kennzeichnend verschiedenen Schneckenfaunen Badens und des Elsaß zu geben, der beiden Länder, die er am besten kannte und aus denen die meisten Sammelpunkte

vorliegen. In seinem Sinne glaube ich nun zu handeln, wenn ich an Hand des von ihm gesammelten Materials, vermehrt um das des erstgenannten Sammlers, den Versuch einer Molluskerfauna des Oberrhein-Gebietes und des der mittleren Mosel mache. Selbst veröffentlicht hat GYSSER nur sehr wenig. Er trat in seiner Jugend mit einer „Mollusken-Fauna Badens“, Heidelberg, 1863, 32 S., hervor, die viel von ihm zu erwarten berechnete; aber leider folgten lange Jahrzehnte keine weiteren Veröffentlichungen, eine geplante und



August Gysser

*geb. 6. März 1836 in Karlsruhe
gest. 10. August 1921 in Karlsruhe*

wohl auch schon im Manuskript fertige Arbeit, die E. v. MARTENS im Nachr.-Bl. d. D. Mal. Ges., 1, 1869, S. 78, erwähnt und die die Mollusken des Schwarzwaldes behandeln sollte, ist leider nie gedruckt worden. Erst in seinem Alter erschien wieder etwas aus seiner Feder, eine kleine Abhandlung über „Die Clausilien von Elsaß-Lothringen und der angrenzenden Gebiete des oberen Mittelrheins sowie der mittleren Mosel“ (Mitt. Philom. Ges. Els.-Lothr., 3, 1906, S. 421—430). Seine Kenntnisse hätten GYSSER zur Abfassung größerer faunistischer Arbeiten befähigt, seine Bescheidenheit aber ließ ihn solches wohl stets als noch verfrüht, noch unfertig zurückstellen.

So kommt es, daß die Mitwelt so gut wie nichts von einem Zeitgenossen wußte, der sein ganzes Streben der Wissenschaft widmete, der sich aber nie vordrängte und infolgedessen auch unbekannt im Hintergrunde blieb. Unsere folgende Aufzählung, die ich, wie gesagt, im Sinne GYSSERS zu machen hoffe, wird ihm hoffentlich noch nach seinem Tode zu seiner berechtigten Anerkennung verhelfen und seine mir von seiner Tochter, Frä. Elise Gysser, freundlichst zur Verfügung gestellte Lebensgeschichte soll der Nachwelt das Bild des bescheidenen Mannes übermitteln:

KARL AUGUST GYSSER wurde am 6. März 1836 in Karlsruhe geboren. Er besuchte das Gymnasium in Heidelberg und studierte dort und in Freiburg i. Br. Jura und Naturwissenschaften. Dann lebte er eine Reihe von Jahren als Privatgelehrter in Karlsruhe. Er sammelte eifrig Land- und Süßwasserschnecken, schrieb über die Ergebnisse seiner Forschungen und Aufsammlungen und trat in Verbindung mit namhaften Gelehrten des In- und Auslandes, u. a. mit Prof. Fridolin Sandberger.

Im Jahre 1868 trat er in den badischen Staatsdienst. Im Oktober 1870 wurde er der elsäß-lothringischen Verwaltung überwiesen und war als Steuereinnahmer zuerst in Sulz u. W. im Elsaß, später in Kattenhofen bei Diedenhofen in Lothringen tätig. Im Jahre 1889 wurde er als Steuersekretär an das Hauptzollamt in Straßburg i. E. versetzt. Seine ganze freie Zeit widmete er der Bereicherung seiner Sammlung von Mollusken, die aber nur die Arten des Landes und des Süßwassers umfaßte. 1901 trat er in den Ruhestand und nun fehlte es ihm nicht mehr an Muße zu weiteren Forschungen und zum Ordnen seiner Sammlung. 1909 siedelte er nach Weißenburg i. E. über. Von hier wurde er im Januar 1919 durch die Franzosen ausgewiesen und fand erst nach fast zweijährigem Aufenthalte in Baden-Baden eine Zufluchtsstätte in seiner Geburtsstadt Karlsruhe, wo er am 10. August 1921 starb. Seine Sammlung wurde durch seine Familie dem Senckenberg-Museum zum Geschenk gemacht.

Systematische Aufzählung.

Vorbemerkung.

Aus Gründen leichter Vergleichbarkeit bin ich in der systematischen Ordnung und der wissenschaftlichen Benennung der vertretenen Arten D. GEYER in seinen „Land- und Süßwasser-Mollusken“, 3. Auflage, 1927, gefolgt.

Was die geographische Reihenfolge anbelangt, so folgen rechtes und linkes Rheinufer, beide von Süden nach Norden, aufeinander; dies hat zur Folge, daß Hessen in Prov. Starkenburg (rechts) und Prov. Rheinhessen (links) zerissen wird. Die beiden größeren Länder Baden und Elsaß werden nach ihren Kreisen behandelt, innerhalb derer die einzelnen Fundorte nicht mehr genau ihrer geographischen Lage entsprechend aufgezählt sind; fremde, sich in Baden einschneidende Gebietssetzen, wie ein Teil des schweizerischen Kantons Schaffhausen und württembergische Enklaven (Hohentwiel), sind unter dem sie umgebenden badischen Kreis zu finden. Lothringen und Luxemburg sind nicht weiter untergeteilt worden.

Um den jeweiligen Sammler anzugeben, wird dessen Name in Abkürzung (G = GYSSER, S = SCHENCK) den von ihm stammenden Aufsammlungen angehängt.

Aufzählung.

1. *Phenacolimax (Phenacolimax) pellucidus* (MÜLLER).

BADEN.

Kreis Lörrach: Badenweiler; Efringen (G).
Kreis Freiburg: Höllental; Ruine Gisenburg bei Ettenheim; Kandel; Merdingen; Schloßberg bei Freiburg; Zähringer Schloß (G).
Kreis Baden-Baden: Lichtental; Alt-Windeck (G).
Kreis Karlsruhe: Durlach; Schloßberg bei Karlsruhe; Hardtwald (G).
Kreis Heidelberg: Heidelberg (G).
Kreis Mannheim: Weinheim, Burg Windeck (S).

HESSEN (Starkenburger Land).

Bensheim-Kirchheim; Bahndamm bei Darmstadt; Kraffruhe bei Darmstadt; Rosenhöhe bei Darmstadt; Oberfeld; Eberstadt; Heppenheim, Starkenburg; Jugenheim; Heiligenberg; Melibokus-Gipfel; Zwingenberg a. B.; Lichtenberg (S).

ELSASS.

Oberelsaß: Pfirt im Sundgau (G).
Unterelsaß: Görsdorf; Hohbarr bei Zabern; Neudorf bei Straßburg (G).

LOTHRINGEN.

Groß-Dettingen a. M. (G).

LUXEMBURG.

Bidel (G).

2. *Phenacolimax (Semilimax) diaphanus* (DRAPARNAUD).

BADEN.

Kreis Freiburg: Feldberg; Höllental; Schönberg; St. Märgen (G).
Kreis Offenburg: Haslach im Kinzigtal (G).
Kreis Baden-Baden: Geroldsauer Wasserfall (G).
Kreis Karlsruhe: Rheinwald bei Karlsruhe (G).

ELSASS (Unterelsaß).

Ruprechtsau bei Straßburg; Serva-Schlucht (Vogesen) (G).

LUXEMBURG.

Kautenbach, Ardennen (G).

3. *Vitрина major* (FÉRUSAC).

HESSEN (Starkenburger Land).

Melibokus-Gipfel (S).

ELSASS.

Oberelsaß: Bilstein, Kreis Rappoltsweiler; Drei-Äxen; Florimond bei Belfort, Hohneck (G).
Unterelsaß: Ruine Greifenstein bei Zabern; Ruine Freudeneck bei Wangenburg; Höhkönigsburg; Landsberg; Odilienberg, Kreis Zabern; Ramstein bei Schlettstadt; Kagenfels am Hochfeld; Schirmeck, Kreis Molsheim; Spesburg bei Andlau; Wangenstein; Welschbruch im Barrer Wald; Ruine Ringelstein bei Ober-Haslach (G).

LOTHRINGEN.

Bust; Fentsch; Châtel-St. Germain; Clausen; Johannisberg; Rettel; Sierck; Schönfels (G).

LUXEMBURG.

Burscheider Schloß (G).

4. *Vitrinopugio elongatus* (DRAPARNAUD).

BADEN (Kreis Baden-Baden).

Iwerst (G).

5. *Vitrinopugio brevis* (FÉRUSAC).

BADEN.

Kreis Freiburg: Ottenbach am Kandel (G).

Kreis Karlsruhe: Schloßgarten, Karlsruhe (G).

Kreis Heidelberg: Heidelberg (G).

Kreis Mosbach: Eberbach (G).

ELSASS (Oberelsaß).

Weißer See (G).

6. *Polita cellaria* (MÜLLER).

BADEN.

Kreis Offenburg: Hohen-Geroldseck bei Lahr (G).

Kreis Baden-Baden: Ebersteinschloß (G).

Kreis Karlsruhe: Rheinwald (G).

Kreis Mannheim: Weinheim, Burg Windeck und Geyersberg (S).

HESSEN (Starkenburger).

Alsbacher Schloß; Auerbacher Schloßberg; Bensheim; Darmstadt, Oberfeld; Darmstadt, am Gr. Woog; Glasberg; Eberstadt; Frankenstein; Heppenheim, Ruine Starkenburg; Rodenstein i. O.; Jugenheim, Burg Jossa; Ötzberg; Seeheim, Ruine Tannenber; Zwingenberg a. B. (S).

ELSASS.

Oberelsaß: Sulz (G).

Unterelsaß: Hohbarr bei Zabern; Hohkönigsburg; Straßburg, Rheinwiesen (G).

LOTHRINGEN.

Diedenhofen; Neunhäuser (G).

LUXEMBURG.

Burscheider Schloß (G).

7. *Polita alliaria* (MÜLLER).

HESSEN (Starkenburger).

Darmstadt, Einsiedeln, Kernschneise; Marienburg bei Reichenbach i. O. (S).

ELSASS (Unterelsaß).

Weißenburg; Wasigenstein, Kreis Weißenburg (G).

LUXEMBURG.

Beringen (Ardennen) (G).

8. *Polita lucida* (DRAPARNAUD) [= *draparnaldi* BECK bei GEYER, S. 57].

HESSEN (Starkenburger).

Darmstadt, Mathildenhöhe (S).

ELSASS.

Oberelsaß: Zinkkäppel bei Sulzmatt (G).

Unterelsaß: Straßburg (G).

LOTHRINGEN.

Châtel-St. Germain; Gr. Hettingen; Clausen (G).

9. *Polita glabra* (FÉRUSAC).

BADEN.

Kreis Lörrach: Isteiner Klotz (G).
Kreis Heidelberg: Neckargemünd (S).
Kreis Mosbach: Eberbach (S).

10. *Retinella nitens* (MICHAUD).

BADEN.

Kreis Freiburg: Freiburg, Schloßberg und Schönberg; Hochberg bei Emmendingen (G).
Kreis Baden-Baden: Alt-Windeck (G).
Kreis Karlsruhe: Karlsruhe (G).
Kreis Mannheim: Weinheim, Geyersberg (S).

HESSEN (Starkenburger).

Darmstadt: Kranichstein, Glasberg; Eberstadt; Frankenstein; Heppenheim, Starkenburg; Melibokus; Wildenburg i. O.; Rodenstein (S).

ELSASS.

Oberelsaß: Pfirt im Sundgau (G).
Untereisaß: Bischofsheim, Kreis Molsheim; Illgenist bei Müttersholz; Girbaden; Hohkönigsburg; Schirmeck; Spesburg bei Andlau (G).

LOTHRINGEN.

Châtel-St. Germain; Neunhäuser; Johannisberg (G).

11. *Retinella nitidula* (DRAPARNAUD).

HESSEN (Starkenburger).

Jugenheim, Heiligenberg; Breuburg i. O.; Erfelden (S).

ELSASS.

Oberelsaß: Ruine Hohlandsberg bei Zimmerbach; Ulrichsburg bei Rappoltsweiler (G).
Untereisaß: Ruine Bernstein bei Dambach; Kagenfels am Hochfeld; Ruprechtsau bei Straßburg; Welschbruch im Barrer Wald (G).

12. *Retinella pura* (ALDER).

BADEN.

Kreis Freiburg: Höllental; Kandel; St. Peter bei Freiburg; Freiburg, Schönberg (G).
Kreis Karlsruhe: Park, Karlsruhe; Durlach (G).

HESSEN (Starkenburger).

Melibokus-Gipfel (S).

ELSASS (Untereisaß).

Krautweiler, Kreis Straßburg; Müttersholz (G).

13. *Vitrea diaphana* (STUDER).

BADEN (Kreis Karlsruhe).

Daxlanden bei Karlsruhe (G).

ELSASS (Oberelsaß).

Pfirt im Sundgau (G).

14. *Vitrea subrimata* (O. REINHARDT).

BADEN.

Kreis Freiburg: Kandel (G).
Kreis Baden-Baden: Alt-Windeck (G).
Kreis Karlsruhe: Karlsruhe (G).

15. *Vitrea crystallina* (MÜLLER).

BADEN.

Kreis Freiburg: Kandel; Höllental (G).
Kreis Baden-Baden: Alt-Windeck (G).
Kreis Karlsruhe: Karlsruhe; Knielingen bei Karlsruhe (G).
Kreis Heidelberg: Neckargemünd (G).

HESSEN (Starkenburger).

Darmstadt, Ludwigsteich, am Steinbrücker Teich; Rheingenist bei Gernsheim; Insel Kühkopf bei Erfelden (S).

ELSASS (Unterelsaß).

Hohkönigsburg; Müttersholz; Krautweiler; Sulz u. W. (G).

LOTHRINGEN.

Kattenhofen a. M. (G).

16. *Zonitoides nitidus* (MÜLLER).

BADEN.

Kreis Freiburg: Freiburg; St. Peter bei Freiburg (G).
Kreis Karlsruhe: Karlsruhe; Maxau bei Karlsruhe (G).
Kreis Heidelberg: Heidelberg; Eberbach (G).

HESSEN.

Starkenburger: Darmstadt: Ludwigsteich, Steinbrücker Tor, Botanischer Garten, Bach bei Wilbrandshöhe; Erfelden; Gernsheim, im Rheingenist; Gr. Gerau, Wildpark; Messel, Landgrafenteich; Pfungstadt, Torfstiche; Pfungstädter Moor; Schwedensäule bei Erfelden; Wembach i. O. (S).
Rheinhausen: Oppenheim, Rheinwiesen (S).

17. *Zonitoides hammonis* (STRÖM).

BADEN.

Kreis Karlsruhe: Karlsruhe (G).
Kreis Heidelberg: Heidelberg (G).

HESSEN (Starkenburger).

Darmstadt; Sandbach bei Höchst i. O. (S).

ELSASS (Unterelsaß).

Straßburg; Illgenist bei Müttersholz (G).

18. *Euconulus trochiformis* (MONTAGU).

BADEN.

Kreis Freiburg: Freiburg, Schönberg; Höllental (G).
Kreis Karlsruhe: Karlsruhe, Rheinwald (G).
Kreis Heidelberg: Heidelberger Schloß; Neckargemünd (G).

HESSEN (Starkenburger).

Darmstadt, Bahndamm nach Eberstadt; Darmstadt, Steinbrücker Teich (S).

ELSASS.

Oberelsaß: Hohneck (G).
Unterelsaß: Müttersholz; Climent (G).

LOTHRINGEN.

Bust bei Diedenhofen; Mörchingen (G).

19. *Gonyodiscus rotundatus* (MÜLLER).

BADEN.

- Kreis Freiburg: Höllental; Feldberg; Sternenwald bei Freiburg (G).
Kreis Offenburg: Holzwälder Höhe bei Rippoldsau; Allerheiligen; Haslach im Kinzigtal (G).
Kreis Baden-Baden: Hohloh, Murgtal (G).
Kreis Karlsruhe: Karlsruhe (G).
Kreis Heidelberg: Heidelberg (S). — Heidelberger Schloß (G).
Kreis Mosbach: Eberbach (G, S).
Kreis Mannheim: Weinheim, Ruine Windeck und Geyersberg (S).

HESSEN (Starkenburger).

- Darmstadt: Glasberg, Botanischer Garten, Kranichsteiner Park, Kohlberg Steinbruch, Wald bei Einsiedeln; Eberstadt, Mathildentempel; Frankenstein; Mühlthal; Seeheim, Ruine Tannenbergl bei Seeheim; Auerbach, Fürstenlager; Bensheim, Kirchberg; Heppenheim, Steinberg und Starkenburg; Jugenheim, Ruine Jossa; Alsbacher Schloß; Gr. Gerau, Wildpark; Messel, Wildpark; Zwingenberg; Auerbacher Schloß; Krähberg i. O.; Breuberg i. O.; Lichtenberg i. O.; Rodenstein i. O.; Wildenburg i. O.; Eulbach i. O.; Ruine Schnellerts i. O.; Umgebung von Nieder-Kainsbach (S).

ELSASS.

- Oberelsaß: Pfirt im Sundgau (G).
Unterelsaß: Straßburg, Ostwald; Hangenbieten bei Straßburg; Vogesen; Guttenberg im Hardtgebirge; Weißenburg (G).

LOTHRINGEN.

- Kattenhofen a. M.; Gauwies (G).

20. *Gonyodiscus ruderatus* (STUDER).

ELSASS (Unterelsaß).

- Hangenbieten bei Straßburg (G).

21. *Punctum pygmaeum* (DRAPARNAUD).

BADEN.

- Kreis Karlsruhe: Karlsruhe, Rheinwald und Park (G).
Kreis Heidelberg: Heidelberg (G).

ELSASS (Unterelsaß).

- Müttersholz (G).

22. *Eulota fruticum* (MÜLLER).

BADEN.

- Kreis Freiburg: Riegel am Kaiserstuhl (G).
Kreis Karlsruhe: Knielingen bei Karlsruhe (G).
Kreis Heidelberg: Heidelberger Schloß (G).
Kreis Mosbach: Eberbach (S).
Kreis Mannheim: Weinheim, Ruine Windeck und Birkenauer Tal; Hemsbach (S).

HESSEN (Starkenburger).

- Gr. Bruch b. Darmstadt, Gr. Woog, Steinbrücker Teich, Ludwigsteich; Bensheim, Kirchberg; Eberstadt, beim Kühlen Grund; Schwedensäule b. Erfelden, Rheingest bei Gernsheim (S).

ELSASS.

- Oberelsaß: Pfirt im Sundgau; Rufach bei Pfirt (G).
Unterelsaß: Hangenbieten bei Straßburg (G).

LOTHRINGEN.

- Châtel-St. Germain (G).

23. *Helicella ericetorum* (MÜLLER).

BADEN.

Kreis Mannheim: Ölberg bei Schriesheim an der Bergstraße (S).

HESSEN (Starkenburger Land).

Darmstadt: Bessungen, Kohlberg; Jugenheim; Heppenheim, Starkenburger Land; Gr. Bieberau i. O.; Bickenbacher Tannenwald; Auerbach; Heiligenberg bei Jugenheim; Eberstadt, Mühlthal; Starkenburger Land bei Heppenheim; Seeheim; Rheinufer bei Gernsheim (S).

ELSASS (Unterelsaß).

Ottersweiler b. Zabern; Zabern; Ballbronn, Kr. Molsheim; Weißenburg (G).

24. *Helicella obvia* (HARTMANN).

HESSEN.

Starkenburger Land: Darmstadt, Bahndamm am Hauptbahnhof und am Ostbahnhof; Sandhügel hinter dem Kirchhof; Gr. Bieberau i. O.; Auerbach a. d. Bergstraße, Eremitage; Bensheim, nördlich von Gronau und Hemsberg (S).

25. *Helicopsis striata* (MÜLLER).

HESSEN.

Starkenburger Land: Eberstadt; Pfungstadt (S).
Rheinhessen: Mombach bei Mainz (S).

26. *Candidula candidula* (STUDER).

BADEN.

Kreis Lörrach: Klein-Kems; Isteiner Klotz (G).
Kreis Freiburg: Kirchhofen b. Freiburg; Schloßberg b. Freiburg; Jechtingen; Oberbergen im Kaiserstuhl; Merdingen am Tuniberg (G).
Kreis Karlsruhe: Durlach; Weingarten; Söllingen (G).
Kreis Heidelberg: Schwetzingen; Alt-Wiesloch; Friedrichsfeld; Mauer; Wiesenbach (G).
Kreis Mosbach: Neckarelz (G).

HESSEN (Starkenburger Land).

Darmstadt: Bahndamm nach Eberstadt, Botanischer Garten, Ostbahnhof, Marienhöhe, Bessungen; Eberstadt; Gr. Bieberau i. O.; Griesheim; Heppenheim, Hambacher Tal; Zwingenberg; Bickenbacher Tannenwald; Auerbach; Ober-Ramstadt (S).

ELSASS.

Oberelsaß: Bollenbach bei Rufach (G).
Unterelsaß: Minwersheim und Ettenheim, Kr. Straßburg; Bischenberg; Bastberg; Günstedt bei Wörth, Kreis Weißenburg; Zinkkäppel bei Sulzmatt (G).

LOTHRINGEN.

Fentsch; Metz; Gravelotte; Rozérieulles bei Metz; Parth; Bust; Königsmachern; Gr. Hettingen; Rademachern; Wollmeringen (G).

LUXEMBURG.

Angelburg; Fels; Echternach; Hesperingen (G).

27. *Candidula rugosiuscula* (DRAPARNAUD).

LOTHRINGEN.

Metz, Glacis (G).

28. *Fruticicola (Fruticicola) hispida* (LINNÉ).

BADEN.

Kreis Freiburg: Kandel; Freiburg; Höllental (G).
Kreis Offenburg: Allerheiligen bei Oberkirch (G).
Kreis Baden-Baden: Neu-Windeck; Oos (G).
Kreis Karlsruhe: Karlsruhe, Wössingen (G).
Kreis Heidelberg: Heidelberg; Neckargemünd (G).
Kreis Mosbach: Eberbach (G).

HESSEN (Starkenburger).

Darmstadt: Nicolaiweg, Judenteich, Ruthsenbach, Rosenhöhe, Botanischer Garten, Mathildenhöhe, Heiligkreuz, Gr. Woog; Heiligenberg b. Jugenheim; Eberstadt, Frankenstein; Breuberg i. O.; Lichtenberg i. O.; Alsbach; Pfungstadt, Torfstiche; Eberstadt, Mühlthal; Gr. Gerau, Wildpark; Melibokus-Gipfel; Auerbach, Eremitage; Rheingensist b. Gernsheim; Biebesheim bei Gernsheim; Insel Kühkopf bei Ertelden (S).

ELSASS (Unterelsaß).

Hangenbieten b. Straßburg; Straßburg, Ostwald; Oberbetschdorf; Odilienberg, Kr. Zabern; Sulz u. W.; Ruine Ringelstein b. Oberhaßlau; obere und mittlere Vogesen; Serva-Schlucht, Vogesen (G).

LOTHRINGEN.

Gr. Hettingen; Kattenhofen a. M., Metz, Glacis; Fentsch (G).

LUXEMBURG.

Luxemburg-Stadt (G).

29. *Fruticicola (Fruticicola) sericea* (DRAPARNAUD).

BADEN.

Kreis Lörrach: Adelhausen bei Lörrach (G).
Kreis Baden-Baden: Baden-Baden (G).
Kreis Karlsruhe: Knielingen bei Karlsruhe; Daxlanden bei Karlsruhe (G).

HESSEN (Starkenburger).

Rheingensist bei Gernsheim (S).

ELSASS.

Oberelsaß: Biedertal, Kreis Altkirch; Pfirt im Sundgau; Oltingen im Sundgau (G).
Unterelsaß: Straßburg; Ostwald bei Straßburg; Metzgerau bei Straßburg; Illgenist bei Müttersholz; Müttersholz bei Schlettstadt; Ochsenstein; Hohnkönigsburg; Weißenburg; Wasigenstein bei Weißenburg (G).

LOTHRINGEN.

Bust; Usselkirch a. M. (G).

LUXEMBURG.

Steinsel (G).

(Fortsetzung folgt.)

Der Schriftleiter des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz:
Professor R. L a i s , Freiburg i. Br., Goetheplatz 1.

Redaktionsschluß: 1. November 1929.